

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e.V.

Ausgabe 3 / 2017

Mai + Juni

14. Jahrgang, Nr. 79

ISSN 1864-2098

Inhalt

Editorial 2

Ausschreibung der GfWM 4

Geschäftsführerin / Geschäftsführer
der GfWM 4

Aktivitäten der GfWM 5

Werde „Supporter“ des
KnowledgeCamp 2017 – #gkc17 ! 5

Webinar-Reihe rund um Wissen in der
Norm ISO 9001 startet 6

GfWM Fachgruppe Österreich „Ethik
und Wissensmanagement“ 7

GfWM MV 2017 Zwei Länder vereint in
einer Mitgliederversammlung 8

GfWM MV 2017 GfWM regional
Österreich: alles digital - alles besser? 9

GfWM MV 2017 LENA hat SPASS –
Lernen im digitalen Zeitalter 10

Aktiv für die GfWM 12

GfWM regional 13

Linz Vom persönlichen zum
organisationalen Wissensmanagement 13

Stuttgart Erfahrungsaustausch zu
Methoden und Werkzeugen 15

München Tatsachengesteuerte
Unternehmensführung 15

Österreich Neuigkeiten aus dem
Regionen-Team 16

Hinweise 17

Fachliteratur 17

Termine 18

Impressum 22

**Liebe AbonnentInnen,
liebe neue LeserInnen,**

Anfang 2017 gibt es kaum noch Branchen, für die das Thema Digitalisierung nicht diskutiert wird. Prognosen für die kommenden Jahrzehnte sprechen von spektakulären Veränderungen mit existentiellen Auswirkungen für Unternehmen und ArbeitnehmerInnen.

Und welche unmittelbaren Auswirkungen hat die Digitalisierung auf organisationale Strukturen und Hierarchien, z. B. in Ihrem Unternehmen? – Bleibt alles beim Alten, aber halt ein bisschen effizienter? Oder verursacht Digitalisierung die Verfügbarkeit von mehr Information und Wissen für jede/n? Und damit verbunden überraschende und neue Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche, die bisher eher traditionell und mitunter hierarchisch verteilt waren ...

Kollidiert Digitalisierung mit herkömmlichen Vorstellungen von Organisation? ... auch dies ein weiterer, spannender Aspekt, der beim verantwortungsbewußten Umgang mit Information und Wissen eine wesentliche Rolle spielt.

In dieser Ausgabe des gfwm newsletters finden Sie aktuelle Berichte und Hinweise über die GfWM und ihre Aktivitäten der letzten zwei Monate.

AutorInnen und Redaktion wünschen Ihnen sonnige Frühsommertage und eine informative Lektüre.

Stefan Zillich

- Ihr Ansprechpartner und Redakteur

- Kontakt: stefan.zillich@gfwm.de

Die nächste Ausgabe erscheint übrigens Anfang August.

Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Wissensmanagement-Interessierte,
liebe Freunde und Kooperationspartner!**

Im Mai fand erfolgreich die Mitgliederversammlung der GfWM wieder als Online-Präsenzveranstaltung statt. Wir trafen uns einerseits in der Stadt, wo Haydn als fürstlicher Kapellmeister am Hof Esterházy gewirkt hat, in Eisenstadt im Burgenland, und andererseits dort, wo die erste deutsche Eisenbahn auf 6 km fuhr und die Wurzeln von MAN und Siemens liegen, in Nürnberg. Ganz im Sinne dieser Städte befindet sich heute die GfWM im Verständnis des Wissensmanagements, nämlich als verbindendes Glied zwischen Kultur und Industrie, Gesellschaft und Arbeit sowie einzelnen Experten und großen Organisationen. Der Community Day der GfWM 2017 war somit auch inhaltlich angereichert durch das Praxisseminar Mitglieder-für-Mitglieder zum Thema „Wissensmanagement und ISO 9001:2015 in der Praxis“ in Nürnberg, sowie durch das österreichische Regionaltreffen, welches engagiert organisiert worden ist von Studierenden des Wissensmanagement Lehrgangs der FH Burgenland mit dem Titel „WM 4.0 – Wissensmanagement und Digitalisierung“. Eindrücklich konnte erlebt werden, welche umfangreiche Expertise sich in der GfWM findet und welche hohe Relevanz die Behandlung von Herausforderungen aus der Perspektive des Wissensmanagements in unseren Zeiten hat. Mehr zur Mitgliederversammlung und den Veranstaltungen in Nürnberg und Eisenstadt findet sich hier im Newsletter und unter <http://www.gfwm.de>.

Trotz aller vorhandenen Weitsicht ist es aber vor allem wichtig, Wissen in Handeln zu überführen und als GfWM konkrete Impulse und Rahmenbedingungen zu schaffen, die sinnhafte Entwicklungen vorantreiben. Ein Baustein dabei ist die im Mai unterzeichnete formale Kooperationsvereinbarung der GfWM mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ). Aus den inhaltlichen Arbeiten der gemeinsamen Fachgruppe der GfWM und der DGQ heraus gilt es im ersten Schritt die konkret das Wissens- und Kompetenzmanagement adressierenden Themen der ISO 9001:2015 fachlich zu begleiten. Gleichzeitig ist aber auch tiefer einzusteigen in das Verständnis der Norm, wodurch sich konkrete Anknüpfungspunkte für die Etablierung lernender Organisation bietet.

Auch das Thema GfWM WM-Zertifikat ist auf dem Weg und wird in der gegründeten GfWM Wissensmanagement Zertifikat Fachgruppe bearbeitet und nun in den kommenden Monaten voran getrieben. Die institutionelle Zusammenarbeit mit den neuen Fördermitgliedern, der Wirtschaftsuniversität Wien und der Fachhochschule Burgenland wird derzeit mit Leben gefüllt und ein Revival der österreichischen Fachgruppe Ethik und Wissensmanagement ist angestoßen (lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 7 dieses Newsletters).

Als Ereignis in diesem Jahr möchte ich nicht versäumen Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch noch einmal auf das 8. GfWM KnowledgeCamp am 14. und 15. Sept 2017 an der Fachhochschule Potsdam hinzuweisen. Unter dem diesjährigen Leitthema „Digitalisierung und Wissensarbeit“ werden nicht nur die grundsätzlichen Fragen nach der Relevanz von Wissensmanagement im digitalen Zeitalter diskutiert, sondern es wird dort die Gelegenheit geboten, sich umfänglich zu Ihren WM-Themen auszutauschen. Denn im KnowledgeCamp sind Sie TeilnehmerIn und TeilgeberIn zugleich und können das Grundprinzip des Gebens und Nehmens hautnah erleben, welches für das Wissensmanagement allgemein als auch für die GfWM von tragender Bedeutung ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele lohnenswerte Anstöße beim Lesen dieses Newsletters und ich möchte Sie als Mitglied oder noch-nicht Mitglied ausdrücklich einladen, aktiv mitzuwirken, die Wirksamkeit von Wissen auch im Rahmen der GfWM zu befördern.

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstands
Ihr Stefan Rehm
Präsident der GfWM

Ausschreibung der GfWM

Geschäftsführerin / Geschäftsführer der GfWM

Erfahrungswissen sucht neue Heimat. – Seit mehr als 10 Jahren garantiert unsere Geschäftsführerin Barbara Dressler ehrenamtlich Kontinuität und stets geordnete Geschäfte. Mit einer gemeinsamen Phase der Übergabe suchen wir heute bereits eine Bewerberin / ei-nen Bewerber mit Erfahrung, Zuverlässigkeit und Engagement, die/der ab dem Jahr 2018 die Geschäftsführung übernimmt.

Sie/er als im Vereinsregister eingetragene/r besondere/r Vertreter/in der GfWM unterstützt den Vorstand im Bereich Finanzen, Controlling und Mitgliederverwaltung sowie administrativen Aufgaben. Impulse zur Weiterentwicklung der GfWM sind dabei stets willkommen. Der ehrenamtliche Zeitaufwand bleibt in einem sehr überschaubaren Rahmen.

Der Zuständigkeitsbereich umfasst schwerpunktmäßig:

- Prozesse der Mitgliederverwaltung vom Eintritt bis zum Austritt mit einer online-Vereinsverwaltung
- Durchführung des gesamten Zahlungsverkehrs als Bankbevollmächtigte/er
- Buchführung, monatliche Berichterstattung an den Vorstand, Jahresabschlüsse und Jahresbericht
- Budget- und Liquiditätsüberwachung
- Projektcontrolling
- Turnusmäßige Steuererklärungen

Ihre Qualifikationen und Voraussetzungen:

- Neben Motivation und Engagement Erfahrungen in der eigenständigen Durchführung kaufmännisch-administrativer Aufgaben
- Bereitschaft, sich mit den gesetzlichen und steuerlichen Besonderheiten, die für einen gemeinnützigen Verein gelten, auseinanderzusetzen

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung als Mitglied oder auch Nicht-Mitglied der GfWM. Ihre Bewerbung oder mögliche Rückfragen schicken Sie bitte elektronisch an vorstand@gfwm.de.

Die GfWM ist ein gemeinnütziger Verein. Inhaltliche Arbeiten, Kommunikation, Aktivitäten, Mehrwert für die Mitglieder, ebenso wie funktionierende Vereinsstrukturen, saubere Formalien und Professionalität werden selbstverständlich erwartet. Allerdings basiert deren Erfüllung ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement von Mitgliedern der GfWM. Ein beachtliche und nicht genug zu würdigende Leistung!

Einige Funktionen für die GfWM sind „systemrelevant“ und müssen besetzt werden. Andere sind bedeutend für die Lebendigkeit und/oder zur Weiterentwicklung der GfWM. Alle Hinweise, die Sie als Mitglied oder auch Interessierte einladen sich zu engagieren, werden zukünftig unter der Rubrik „Ausschreibung der GfWM“ zu finden sein.

Der Vorstand der GfWM

Aktivitäten der GfWM

Werde „Supporter“ des KnowledgeCamp 2017 – #gkc17 !

von Andreas Matern



Zum KnowledgeCamp 2017 bieten wir erneut allen vom Format und den letzten KnowledgeCamps begeisterten Teilnehmenden sowie Interessierten die Möglichkeit, „Supporter“ zu werden und damit die größte Konferenz zum Wissensmanagement in Deutschland, Österreich und der Schweiz durch ein kleines Sponsoring zu unterstützen.

Deine / Ihre Investition von nur 225 Euro

„Supporter“

- Direkte Unterstützung des GfWM KnowledgeCamp 2017 am 14. und 15. September in Potsdam
- Dein / Ihr Name erscheint auf der Webseite des KnowledgeCamp und
- Vorstellungsrunde der Sponsoren und „Supporter“ auf dem Podium während des KnowledgeCamp
- Beitrag für ein Jahr ordentliche Mitgliedschaft in der GfWM*
- Freier Eintritt für eine Person und bei bestehender Mitgliedschaft (Teilnahme bereits kostenfrei) für eine weitere zu benennende Person

Für Firmen bis 20 Mitarbeitende:

- Ihr Firmenlogo erscheint auf der Webseite des KnowledgeCamp
- Unternehmensflyer können während der Veranstaltung an zentraler Stelle ausgelegt werden
- Beitrag für ein Jahr „Firmenmitgliedschaft“ in der GfWM (Firmen mit bis 20 Mitarbeitenden)*

Anmeldung bei: Andreas Matern, E-Mail:
andreas.matern@gfwm.de

* Die Mitgliedschaft in der GfWM muss bei Interesse parallel im üblichen Verfahren beantragt werden.

Webinar-Reihe rund um Wissen in der Norm ISO 9001 startet



Am 8. Juni 2017 startet eine kleine kostenfreie und offene Webinar-Reihe rund um das Thema "Umgang mit Wissen in der Norm ISO 9001", die von einigen Mitgliedern der GfWM-DGQ-Fachgruppe „Qualitätsmanagement und Wissensmanagement“ gestaltet wird: [Dr. Manfred Bornemann](#), [Günter Hartmann](#), [Ute John](#), [Christian Keller](#), [Olaf Schmidt](#) und [Gabriele Vollmar](#).

Jede Woche sollen, jeweils um **11 Uhr**, in einer knappen halben Stunde zu unterschiedlichen Aspekten des Wissensmanagements - nicht nur im Kontext der Norm ISO 9001 - Informationen und pragmatische Hilfestellungen vermittelt werden.

Die Themen und Termine in der Übersicht:

- 8. Juni: Grundlagen - Qualitätsmanagement und Wissensmanagement
- 14. Juni: Wie wirken Wissen und Kompetenzen auf Geschäftsprozesse und Ergebnisse?
- 22. Juni: Aus Erfahrungen lernen - Lessons Learned und Best Practices
- 29. Juni: Wie lässt sich die Wirkung von Wissen und Kompetenzen auf neue Geschäftsmodelle optimieren?
- 6. Juli: Wie kann das kollektive Wissen der Organisation gehoben und zum Erfolg der Organisation genutzt werden?
- 13. Juli: Wie kann Wissen effektiv weitergegeben werden - auch wenn Mitarbeiter ausscheiden?

Zusätzlich bieten die Dozenten die Möglichkeit in einem Tagesseminar vertieft in die Materie einzusteigen. Ein erster Termin steht: am 22. Juni in Frankfurt.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem der Webinare haben oder auch am Präsenzseminar in Frankfurt, melden Sie sich bitte einfach direkt bei Gabriele Vollmar (gabriele.vollmar@gfwm.de)!

GfWM Fachgruppe Österreich „Ethik und Wissensmanagement“

von Rudolf Schwab



Nach 2-jähriger Pause traf sich der österreichische Teil der GfWM Fachgruppe „Ethik- und Wissensmanagement“ am 29. März 2017 zu einem erneuten Erfahrungsaustausch.

Ethik ist ein Teilbereich der praktischen Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertungen menschlichen Handelns befasst. Im Zentrum der Ethik steht das spezifisch moralische Handeln insbesondere hinsichtlich seine Begründbarkeit und Reflexion. Sie soll dem Menschen Hilfen für seine sittlichen Entscheidungen liefern. Dabei kann die Ethik allerdings nur allgemeine Prinzipien guten Handelns oder ethischen Urteilens überhaupt oder Wertvorschurteile für bestimmte Typen von Problemsituationen begründen. Die Anwendung dieser Prinzipien auf den einzelnen Fall ist im Allgemeinen nicht durch sie leistbar, sondern Aufgabe der praktischen Urteilskraft und des geschulten Gewissens. Fragestellungen der Ethik knüpfen an der Frage nach dem höchsten Gut, an der Frage nach dem richtigen Handeln in bestimmten Situationen und an der Frage nach der Freiheit des Willens an. Als höchstes Gut werden u.a. Glück, Lust, Macht, Einheit mit Gott, Erwachen zu Weisheit und Mitgefühl, Bedürfnisbefriedigung, die Einheit von Tugend und Glück sowie Freiheit gesehen.

Die österreichische Fachgruppe „Ethik und Wissensmanagement“ wird sich u.a. mit folgende Fragestellungen im Zusammenhang von Ethik und Wissensmanagement vertieft befassen:

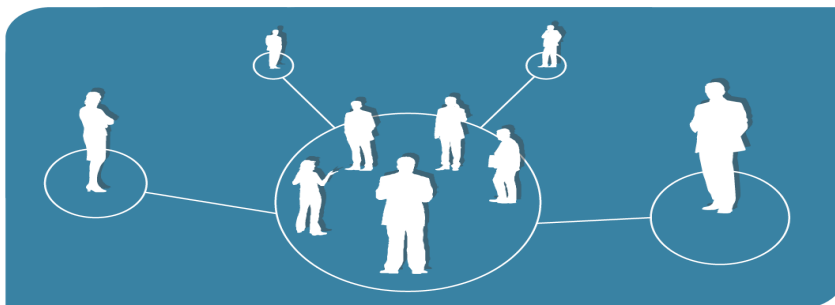
- Was hindert Menschen am Wissensaustausch bzw. welche ethischen Hintergründe haben Wissensbarrieren?
- Gibt es eine ethische Fundierung für den Wissenstransfer in der Gruppe?
- Wodurch wird Begeisterung für die Weitergabe von Wissen ausgelöst, und wann wird sie als Instrumentalisierung erlebt?

Die Werte-Schatzkiste der österreichische Fachgruppe „Ethik und Wissensmanagement“ wurde in dieser Sitzung mit folgenden Begriffen gefüllt: Begeisterung, Erkenntnis, Freiheit, Mut, Menschlichkeit, Optimismus, Liebe, Selbstbewusstsein, Gelassenheit, Authentizität, Wirksamkeit, Kreativität, Attraktivität, Gesundheit und Wachstum

Bei Interesse an der Fachgruppe „Ethik und Wissensmanagement“ in Österreich wird um Anmeldung gebeten bei rudolf.schwab@telekom.at

GfWM MV 2017 **Zwei Länder vereint in einer Mitgliederversammlung**

von Annette Hexelschneider



Die GfWM vereint Mitglieder in Deutschland und Österreich. Das schafft auch die Mitgliederversammlung. Am 12. Mai 2017 fand sie – videotechnisch verbunden – in Eisenstadt am Technologiezentrum Mittelburgenland und in Nürnberg bei der Cogneon GmbH statt. Nachdem 2016 die Haupt-Mitgliederversammlung in Stuttgart zu Gast war, reiste diesmal der gesamte Vorstand nach Österreich.

Themen waren dabei u.a.:

- der Jahresbericht des Geschäftsführung
- die Rechnungsprüfung
- der Jahresbericht des Vorstandes mit den Highlights der 10 Fachgruppen, den Veröffentlichungen, Vorträgen, Kooperationen, den KnowledgeCamps 2016 in Deutschland und Österreich, und den 54 Veranstaltungen in 8 Regionalgruppen
- der Bericht des Beirats
- ein Ausblick auf Geplantes.

Gemeinsam diskutierten danach die TeilnehmerInnen in Eisenstadt und Nürnberg anstehende Aufgaben - virtuell verbunden haben wir das Gefühl einer Mitgliederversammlung geschaffen.

Ein Dankeschön geht an unser Beiratsmitglied Simon Dückert in Nürnberg für seine Gastfreundlichkeit sowie sein Seminar zu Wissensmanagement und ISO 9001:2015 in der Praxis für alle TeilnehmerInnen in Nürnberg und aus der Ferne.

Nachzusehen hier: <http://www.gfwm.de/mitschnitt-zum-seminar-wissensmanagement-und-iso-90012015-in-der-praxis/>

Ein weiteres Dankeschön geht an unser förderndes Mitglied die FH Burgenland mit der Studiengangsleiterin für Angewandtes Wissensmanagement Barbara Geyer-Hayden und ihren StudentInnen des 2. Semester für das vielfältige Community-Treffen nach der Mitgliederversammlung in Eisenstadt. Nachzulesen auf Seite 9 dieses Newsletters.

Dank auch allen weiteren aktiv Beteiligten.

GfWM MV 2017 **GfWM regional Österreich: alles digital - alles besser?**

von Alexandra Baldwin, Maria Dorfer-Frick, Nicole Glogowatz



Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) am 12.05.2017 in Eisenstadt fand im Anschluss ein Community Treffen an der Fachhochschule Burgenland statt. Gäste, Vortragende, sowie Mitglieder diskutierten zum Thema Wissensmanagement und Digitalisierung 4.0. Nach den Vorträgen von Stefan Rehm, Ute John und Rudolf Schwab wurden die Inhalte bei interessanten Workshops vertieft. Ebenfalls wurden die neuen Regionalkoordinatoren in Österreich, Christian Koudela und Andreas Pucher, vorgestellt.

Die Gäste erlebten spannende Vorträge von langjährigen GfWM-Mitgliedern, und von den Studierenden gehostete Workshops zum diesjährigen Themenschwerpunkt "Wissensmanagement und Digitalisierung 4.0".

Der Präsident der GfWM, **Stefan Rehm**, thematisierte in seinem Vortrag die Verbindung zwischen Wissensmanagement 4.0 und einer mit der Digitalisierung verbundenen Freiheit, die neue - oft andere - Grenzen generiert. **Rudolf Schwab** zeigte auf humorvolle Weise, wie man Digitalisierung in der Wissensvermittlung nutzen kann, um die Gesellschaft zum Lernen zu motivieren. Ute John konzentrierte sich auf die Präsentation eines Fallbeispiel aus ihrer beruflichen Praxis in der Automobilentwicklung und zeigte damit auf, wie weit Digitalisierung schon in den Berufsalltag integriert ist.

Nach den Vorträgen folgten vier Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten:

"Wissensmanagement - eine Zeitreise" reflektierte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Wissensmanagement. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten ihre persönliche Wissensmanagement-Geschichte und diskutierten mögliche Zukunftsaussichten und Trends.

Im Workshop **"Wissenstransfer 4.0 in KMUs"** wurden intellektuelle, emotionale und praktische Aspekte der Digitalisierung beleuchtet. TeilnehmerInnen entdeckten neue Perspektiven auf die Arbeit der Zukunft und Veränderungen in Bezug auf die eigene Arbeitsrealität.

Der Workshop **“Digitalisierung und Wissensmanagement”** betrachtete die Themen mit einem optimistischen, kritischen und realistischen Auge. Die erarbeiteten Ergebnisse bewegten sich von Optimismus bis Unbehagen gegenüber den technischen Möglichkeiten und ihren Auswirkungen auf das Leben.

“Wissensmanager2020+” versuchte Fähigkeiten zu definieren, über welche man als WissensmanagerIn der Zukunft verfügen sollte, um danach in einer angeregten Diskussion das Berufsbild abzuzeichnen.

Das Regionaltreffen bot den Studierenden des Masterstudiengangs Angewandtes Wissensmanagement eine hervorragende Gelegenheit, in die Arbeit der GfWM Einblicke zu bekommen. Ein Dank gilt Barbara Geyer-Hayden und der Fachhochschule Burgenland für die Infrastruktur, allen Vortragenden, OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen für ihr Engagement in den Workshops. Der abschließende Besuch bei einem Heurigen in St. Georgen am Leithagebirge (Eisenstadt) bot eine ideale Vernetzungsmöglichkeit sowie eine „Nachlese“ der behandelten Themen.

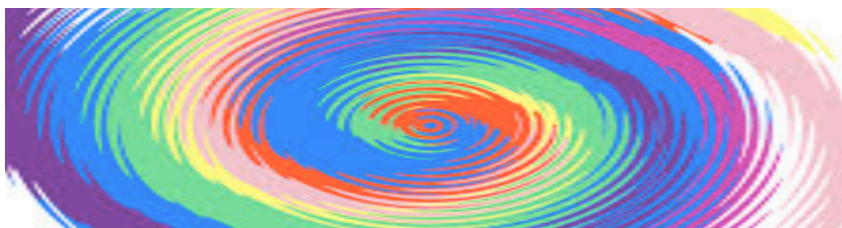
Wer noch mehr über die Veranstaltung erfahren möchte:

<http://gfwm17.webahoi.at/>

GfWM MV 2017

LENA hat SPASS – Lernen im digitalen Zeitalter

von Rudolf Schwab



Wenn man den Experten Glauben schenken darf, bleiben auch im digitalen Zeitalter Spaß an der Arbeit, Flexibilität, Experimentierfreude, kommunikative Skills und Kreativität wichtige Kompetenzen in der Arbeitswelt 4.0. Die Bedeutung der Fremdsprachenkenntnisse in unserer globalisierten Welt wird im Zeitalter des Internet of Things und der Künstlichen Intelligenz um Kenntnisse in Programmiersprachen ergänzt werden.

Nur wenn die Arbeit sinnstiftend ist und uns begeistert, machen wir diese gerne. Spaß an der Arbeit ist eine wesentliche Voraussetzung, um sich für die Arbeit zu interessieren und sich weiterzubilden. Aus der Lernforschung wissen wir, dass 70 % der beruflichen Lernens am Arbeitsplatz durch Herausforderungen und praktische Erfahrungen, die wir im Arbeitsalltag machen, erfolgt. 20 % des Lernens erfolgt im beruflichen Umfeld und in Netzwerken. Die klassische Weiterbildung macht nur 10% des Lernens aus.

Mit Veränderungen umgehen und sich anpassen zu können, ist bereits jetzt sehr wichtig. Agilität als eine der zentralen Kompetenzen des digitalen Zeitalters bedeutet, neugierig, lösungsorientiert und flexibel zu agieren, ständig zu lernen und Neuerungen und permanenten Wandel als Chance zu begreifen und zu nutzen. Dazu zählt auch, frühzeitig Fehler offen anzusprechen, aus ihnen zu lernen und rasch wieder Neues auszuprobieren. Auch dies ist ein wichtiger Lernprozess. Zwischenmenschliche Kommunikation und Kreativität zählen zu jenen Kompetenzen, die der Mensch besser kann, als ein Computer. Damit ein Roboter kreativ sein kann, muss ein Mensch ihm sagen, wie. Künftig wird die Kommunikation von Mensch zu Maschine und auch zwischen Maschinen an Bedeutung gewinnen. Unser Bildungssystem sollte daher genauso wie die Vermittlung einer lebenden Fremdsprache auch Grundkenntnisse in einer Programmiersprache lehren.

Wie erfolgt die Wissens- und Kompetenzvermittlung nun am besten? Lernen ist dann besonders nachhaltig, wenn die Lernenden ihre Lernergebnisse selbst bestimmen, ihre Neugierde geweckt wird und sie durch das Kennenlernen unterschiedlicher Perspektiven die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Sichtweise haben. Weiters fördern praxis- und erlebnisorientierte Lernmethoden, die dem Lernenden die Möglichkeit bieten, Lösungswege selbst zu planen, durchzuführen und zu überprüfen den Lernerfolg. Emotionen, Wertschätzung, ausreichend Raum für Fragen und Feedback sowie die kooperative Erarbeitung von Lösungen sind weitere Erfolgsfaktoren. Ein wesentliches Prinzip ist auch jenes des „Einatmens und Ausatmens“. Nur wenn der Lernende die gebotenen Informationen auch verarbeiten kann, werden diese nachhaltig verankert.

Dass Emotionen besonders gut geeignet sind, Inhalte zu verankern, zeigt das beim Community Treffen gezeigte YouTube Video (<https://www.youtube.com/watch?v=zsXP8qeFF6A>), das ob seines Inhalts nicht nur für Erstaunen und Lachen gesorgt hat sondern wahrscheinlich auch am nachhaltigsten vom Vortrag in Erinnerung geblieben ist.

Der vorliegende Beitrag ist eine Zusammenfassung des Vortrags von Rudolf Schwab beim GfWM Community Treffen in Eisenstadt am 12.05.2017, das von den Studenten der Fachhochschule Burgenland ausgezeichnet organisiert und dokumentiert wurde. Wer noch mehr über die Veranstaltung erfahren möchte: <http://gfwm17.webahoi.at/>.

Aktiv für die GfWM

Die GfWM lebt vom ehrenamtlichen Engagement aller. In dieser Rubrik des GfWM newsletters stellen wir Ihnen Menschen vor, die wichtige Beiträge zur Arbeit der GfWM leisten. Wir danken ihnen und allen bisher nicht erwähnten sehr für die Energie und Leidenschaft, die sie für die stetige Weiterentwicklung unseres Vereins einbringen.

Für den Vorstand: Ute John (Vizepräsidentin der GfWM)



Dipl.-Ing.in Annette Hexelschneider, Wien

Vorstandsmitglied, Ressort Regionalgruppen

Sie betreut die Regionen und möchte die Vernetzung in der GfWM weiterentwickeln.

- Leipzig -> Stuttgart -> Wien, u.a. Verlagswesen, WM, Forschung, national & international.
- Lehre an FHs, Trainings, Workshops.
- Credo: Wissen ist ein wertvoller Rohstoff. Doch nützt er nichts ohne kreative Verarbeitung.

Web: <http://www.wissendenken.com/wissensblog>

E-Mail: Annette.Hexelschneider@gfwm.at



Dr. Benjamin Nakhosteen, Duisburg

Vorsitzender des Beirats der GfWM

Benjamin Nakhosteen koordiniert die Aktivitäten des Beirats der GfWM. Er promovierte interdisziplinär über die Struktur technischen Erfahrungswissens. Bei thyssenkrupp Steel Europe leitet Nakhosteen den Bereich »Wissensmanagement und Lernende Organisation« im Ressort Human Resources. Er ist seit mehr als zehn Jahren im Bereich Wissensmanagement aktiv, hat Wissensmanagement als Zentralfunktion in der Stahlsparte von thyssenkrupp verankert und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen.

E-Mail: benjamin.nakhosteen@gfwm.de

GfWM regional

Linz

Vom persönlichen zum organisationalen Wissensmanagement

von Günter Renner, Franziska Raabe, Andreas Pucher,
Haider Shnawa, Angelika Mittelmann



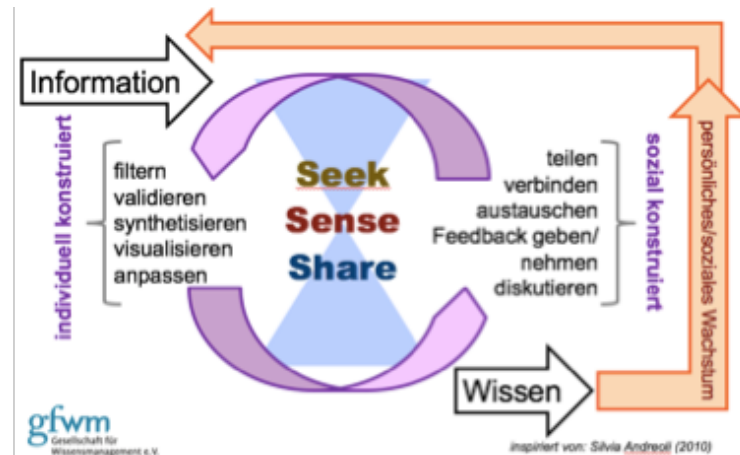
Am 28. April war es wieder soweit. Rund 20 TeilnehmerInnen aus ganz unterschiedlichen Branchen kamen zum 2. Treffen der GfWM Oberösterreich zur Firma Internorm International, die dankenswerter Weise als Gastgeber fungierte, nach Traun. Zur Abrundung der sehr eindrucksvollen Werksbesichtigung brachte uns Günter Renner „Innovationen mit dem Stage Gate Prozess“ näher. Der Impulsvortrag zum Rahmenthema mit anschließendem Knowledge Talk boten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und voneinander Lernen. Zum Abschluss entführte uns Haider Shnawa in die Welt der digitalen Werkzeuge fürs Wissensmanagement. Die Veranstaltung erntete wieder einen sehr positiven Widerhall und endete mit der Vereinbarung im Herbst dieses Jahres die Veranstaltungsreihe fortzusetzen. Die Themen werden wie letztes Mal mit Hilfe eines Abstimmungswerkzeugs ausgewählt.

Günter Renner, unser Gastgeber bei Internorm, begleitete die Teilnehmergruppe gemeinsam mit zwei Produktionsmeistern durch die Fenster- und Türenproduktion. Während die Fensterproduktion hoch automatisiert abläuft, ist in der Türenproduktion viel handwerkliches Geschick gefragt, um den sehr individuellen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Im anschließenden **Vortrag „Innovationen mit dem Stage Gate Prozess“** erklärte Günter Renner sehr eindrucksvoll, wie die Firma Internorm es seit nunmehr 50 Jahren schafft, Trendsetter in der Fenster- und Türenbranche zu sein. Alle MitarbeiterInnen sind im Rahmen des Product Life Cycle Management eingebunden, um ihre Produktideen einzubringen. Der Stage Gate Prozess sorgt dafür, dass alle Ideen mit Marktpotenzial zur Umsetzung gelangen.

Im Impulsvortrag **„Vom persönlichen zum organisationalen Wissensmanagement“** stellte Angelika Mittelmann das PWM-Modell „Seek-Sense-Share“ von Jarcho vor. Anhand dieses Modells

zeigte sie, wie persönliches Wissensmanagement auf das organisationale wirkt und umgekehrt.



Der daran anschließende „**Knowledge Talk**“ kreiste rund um die beiden Themen:

- Wie entwickeln Sie Ihr Wissen mit Hilfe von anderen weiter?
- Wie sorgen Sie in Ihren Organisationen dafür, dass persönlich erworbenes Wissen und Erfahrungen konsequent mit KollegInnen geteilt und weiterentwickelt werden?

Die TeilnehmerInnen nutzten diese Sequenz zu einem intensiven Erfahrungsaustausch und kamen zu interessanten Kern-Erkenntnissen, wie die obige Abbildung zeigt.

Den Abschluss bildete der sehr spannende Input „**Digitale Werkzeuge fürs Wissensmanagement**“ von Haider Shnawa. Er spannte den Bogen von Kategorien digitaler Werkzeuge, Beispielen aus einigen Kategorien bis zu Trends, wie es mit der Digitalisierung weitergeht. Folgende Beispiele wurden näher beleuchtet:

- Kategorie Netzwerken „Übersicht bewahren mit Dvelve“
- Kategorie Teilen „Mit Sharepoint von Ordner zu Metadaten“
- Kategorie Kollaboration „Zusammenarbeiten mit Microsoft Teams“
- Kategorie Visualisieren „PowerBI - Daten interaktiv erkunden“

Zum Abschluss nannte Haider Shnawa die fünf wesentlichen IT-Trends, die den Wandel beschleunigen: Collaboration & Social Business, Security & Compliance, Big Data, Mobile Devices und Cloud Services. Da die Zeit aufgrund der vorangegangenen intensiven Diskussionen bereits weit fortgeschritten war, wurde dieses Thema nicht weiter vertieft.

Die laut TeilnehmerInnen rundum gelungene Veranstaltung, die dankenswerter Weise von Franziska Raabe und Andreas Pucher unterstützt wurde, endete mit der Aussicht einer Fortsetzung der Reihe im Herbst. Wir danken Günter Renner von Internorm für die freundliche Einladung.

Stuttgart **Erfahrungsaustausch zu Methoden und Werkzeugen**

von Gabriele Vollmar

Am 17. Mai trafen sich die Teilnehmer des Stuttgarter GfWM Regionaltreffens, um sich über ihre Lieblingswerkzeuge im Wissensmanagement auszutauschen. Fast jeder hatte auch seinen/ihren speziellen Liebling dabei, sodass 2 Stunden lang lebendig über eine bunte Mischung an sowohl IT-Tools als auch Methoden diskutiert wurde. Die Bandbreite reichte von Appreciative Inquiry als Interview- oder Workshopmethode über den Wissenstransferprozess bei der Polizei Baden-Württemberg bis hin zu ersten Eindrücken eines Software-Tools zur einfachen und schnellen Erfassung von Prozesswissen, das aktuell noch in der Entwicklung ist. Und auch ein Bad Practice-Beispiel im Umfeld Online-Kommunikation und -Kollaboration durfte nicht fehlen. Welches sei hier nicht verraten. Aber wessen Neugier nun geweckt ist: Eine Aufzeichnung des Treffens ist auf dem GfWM YouTube-Kanal verfügbar.

<https://www.youtube.com/watch?v=vQTb2LbUkY>

München **Tatsachengesteuerte Unternehmensführung**

von Daniel Juling



Die GfWM Regionalgruppe München hat gemeinsam mit dem VDI am 19.05.2017 bei General Electric Global Research in Garching den Vortrag „Tatsachengesteuerte Unternehmensführung“ von Daniel Juling organisiert.

Der Fokus bei der tatsachengesteuerten Unternehmensführung ist die Realzeitsteuerung der Zusammenarbeit auf Basis von bekannten und zuvor unbekannten Tatsachen. Tatsachen können Kundenwünsche, Mitarbeiterideen und Marktchancen sein. Das Ergebnis sind menschengerechte, stabile, wertorientierte Arbeitsplätze bei marktgerechter Transformation des Unternehmens.

Die Feuerwehr als Sinnbild: Je nach dem Meldebild einer Tatsache wird eine entsprechende eintrainierte Handlungskette aktiviert. Während eines Staffellaufes gibt es keine Diskussionen. Bei einem Reh im Fluss werden andere qualifizierte Personen mit entsprechendem Material aktiviert, als beim Brand eines Dachstuhls.

Wenn es die Tatsachen vor Ort erfordern, kann der Feuerwehrmann anders handeln, als die empfehlenden Prozesse es vorgeben. Im Nachhinein gibt es eine Nachbesprechung, was aus dem jeweiligen Einsatz zu lernen sei und bei Bedarf werden die festgelegten Handlungsketten nachgebessert. So wird das organisationale Handlungswissen gesichert und passend gehalten. Doch die Feuerwehr ist keine Firma

Bei der tatsachengesteuerten Unternehmensführung wird die Steuerbarkeit und Anpassungsfähigkeit signifikant erhöht, indem die Wertschöpfungsketten entkoppelt im dematerialisierten Raum organisiert werden. Siehe Beitrag „Tatsachengesteuerte Unternehmensführung“: <http://nichtwissen.com/Blogeintrag/tatsachengesteuerte-unternehmensfuehrung>

Die tatsachengesteuerte Unternehmensführung ist ein Anwendungsfall der kontrollierten Nutzung des Nichtwissens. Es wird aufgezeigt, dass Wissen, kulturelle Prägungen, limitierte Verarbeitungskapazität unseren Lösungs- und Handlungsraum beschränken. Es bedarf des „Langsamen Denkens“ um kompetent Nichtwissen nutzen zu können. Das Ausblenden von Wissen kann die Voraussetzung für passendere Entscheidungen sein. Siehe Video „Nicht gleich wegrennen!“: <https://youtu.be/TBWgt2ddyX8>

Österreich Neuigkeiten aus dem Regionen-Team

von Annette Hexelschneider

Ein Land als GfWM-Region - dafür braucht es viel Energie und Kreativität. Sehr herzlich begrüßen wir im Team die beiden neuen Regionalkoordinatoren **Christian Koudela** und **Andreas Pucher**.

Unterstützt werden sie von **Angelika Mittelmann** (GfWM Oberösterreich), **Elisabeth Petracs** (Fachgruppe Kreative Formate) und **Dieter Weitz**.

Aktiv für Ethik und Wissensmanagement ist **Rudolf Schwab**.

GfWM-Vorstandsmitglieder aus und in Österreich sind **Annette Hexelschneider** und **Mike Heininger**.

Danke sagen wir **Rebecca Ulmer** für ihre bisherige Mitarbeit im Team.

Hinweise

Fachliteratur



Dr. Manfred Bornemann und Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt: Handbuch Wissensbilanz. 2., neu bearbeitete Auflage Juni 2017. Erich Schmidt Verlag. ISBN 978-3-503-17440-9, 287 Seiten, mit zahlr. Abb., EUR 49,95

Wissen strategisch nutzen – Die Schlagworte Digitalisierung, Transformation, Auto-matisierung, Innovation und Management x.0 werden immer intensiver genutzt. Um damit aber erfolgreich zu sein, ist seit Peter Drucker „das Wissen der Organisation“ zentral –

und wird es höchst wahrscheinlich noch sein, wenn neue Schlagworte die aktuellen verdrängen. Ein gemeinsames Bild aller Beteiligten darüber, welches Wissen in einer Organisation überhaupt vorhanden ist und wie es im Detail wirkt, um die Leistungsprozesse zu unterstützen und darüber die strategischen Ziele zu erreichen, ist an sich bereits ein Wettbewerbsvorteil. Da die wiederholte Anwendung von Wissen an sich keine Zusatzkosten auslöst, aber viele Differenzierungsoptionen bietet, kann der Kundennutzen deutlich verbessert werden.

Um gut begründet und damit wirtschaftlich sinnvoll entscheiden zu können, welches Wissen neu aufgebaut werden muss, welche strategischen Potentiale für bestehende Kompetenzen bestehen, braucht es einen ganzheitlichen und integrierenden, Ansatz. Gleichzeitig soll er in den Grundzügen so einfach sein, dass er auch von möglichst allen Anwendern umgesetzt werden kann. Mit der Wissensbilanz werden diese Anforderungen bereits seit vielen Jahren hervorragend erfüllt.

Manfred Bornemann und Rüdiger Reinhardt zeigen in dieser 2. Auflage, wie Sie durch die Methodik der Wissensbilanzierung das Wissen in Organisationen strategisch erfassen, bewerten und steuern können. Sie erklären die Grundlagen und Methodik der Wissensbilanz, Lösungswege zur Erstellung einer Wissensbilanz in der Praxis, die Nutzung von Intellektuelles Kapital zur Organisationsentwicklung sowie Schnittstellen zu weiteren Managementinstrumenten im Qualitätsmanagement und in der Unternehmenskommunikation.

Mit einem gratis verfügbaren Softwarepaket werden die Ziele der integrierten Berichterstattungsansätze, Controlling und die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 mit ihren neuen Anforderungen zum Wissensmanagement besonders anwendungsfreundlich unterstützt. Mittel fast 100 Fallbeispiele, viele nützliche Checklisten und mehr als 200 Praxistipps finden die Leser schnell konkrete Hinweise für aktuelle und künftige Herausforderungen.

Die
Fördermitglieder
der GfWM



**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät III
Medien, Information
und Design*

Termine

WIMA CAMP 2017

16. Juni 2017, Berlin

Zum dritten Mal treffen sich WissenschaftlerInnen und HochschulmitarbeiterInnen sowie PR und Marketingfachleute aus dem Wissenschaftsbereich zum WIMACamp17 an der Technischen Universität in Berlin. Das Barcamp zu den Themen Wissenschaftsmanagement, Wissenschaftsmarketing und Wissenschaftskommunikation.

<http://www.wimacamp.de/>

Enterprise Digital SUMMIT 2017

19. – 20. Juni 2017, Paris (F)

The focus is on the next wave of disruption for the 21c organisation emerging from the AI, conversational approaches and automation. We discuss the impact of new technological evolutions on the organisation and also wrap up the recent platform thinking relevant to the organisational model and structure.

<http://www.enterprise-digital.net/paris.html>

1. Zürcher Wissensmanagement-Tage

27. – 28. Juni 2017, Zürich (CH)

Die Zürcher Wissensmanagement-Tage (WiMa-Tage Zürich) werden vom Institut für Kommunikation & Führung (IKF) und wissensmanagement - Das Magazin für Führungskräfte -veranstaltet.

<http://kmeducationhub.de/zuercher-wissensmanagement-tage-wima-tage-zuerich/>

GfWM regional: Kreative Formate - Spiele im Business Kontext

28. Juni 2017, 18:00 bei A1 Telekom Austria, Wien (Österreich)

facebook-Gruppe:

<https://www.facebook.com/groups/1617234468596598/>

Anmeldung über [Elisabeth.petracs at altelekom.at](mailto:Elisabeth.petracs@altelekom.at)

Weitere Informationen

<http://www.gfwm.de/fachlich/fachgruppen/kreative-formate-wm-werkstatt/>



gefördert von



Theory and Applications in the Knowledge Economy (TAKE)

12. - 14. Juli 2017, Zagreb (Kroatien)

The International Scientific Conference devoted to the Multidisciplinary Study of the Knowledge Economy - We consider the knowledge economy a broad spectrum which includes things such as diverse as: HRD, KM, IC, etc, as described by the 10 standing streams and therefore we welcome really contributions in all these fields ...

<http://www.take-conference.com/>

21st International Conference on Knowledge-Based Engineering Systems KES 2017

06. - 08. September 2017, Marseille (F)

The conference encompasses a broad spectrum of intelligent systems related subjects. The following list provides examples of applicable topics; however, the list is not meant to exclude other applicable areas. <http://kes2017.kesinternational.org/>

18th European Conference on Knowledge Management ECKM 2017

07. - 08. September 2017, Barcelona (Spanien)

The conference is generally attended by participants from more than 40 countries and attracts an interesting combination of academic scholars, practitioners and individuals who are engaged in various aspects of Knowledge Management.

<http://www.academic-conferences.org/conferences/eckm/>

DGI-Forum Wittenberg

07. - 09. September 2017, Wittenberg

Am Anfang war das Wort – wer aber hat heute das Sagen? – Sprache, Wahrheit und Datensouveränität in modernen Kommunikationswelten. <http://dgi-info.de/events/dgi-forum-wittenberg-2017/>

Lernen. Wissen. Daten. Analysen. 2017

11. - 13. September 2017, Rostock

Recent research in the field is presented and discussed from the viewpoint of machine learning, data mining, knowledge extraction, knowledge management, information retrieval, personalization, database management, information systems, big data management and big data analytics to name a few.

<https://www.wiwi.uni-rostock.de/lwda2017/welcome/>

SEMANTICS 2017

11. – 14. September 2017, Amsterdam (NL)

The annual SEMANTiCS conference is the meeting place for professionals who make semantic computing work, and understand its benefits and know its limitations. Every year, SEMANTiCS attracts information managers, IT-architects, software engineers, and researchers, from organisations ranging from NPOs, universities, public administrations to the largest companies in the world.

<https://2017.semantics.cc/>

GfWM KnowledgeCamp Potsdam 2017

14. – 15. September 2017, Fachhochschule Potsdam

Alle aktuellen Informationen

<http://www.gfwm.de/interaktiv/knowledge-camp/knowledgecamp-2017/>

IOM SUMMIT 2017

18. – 20. September 2017, Köln

Im Mittelpunkt der Fach- und Praxisvorträge stehen die Entwicklungen im Themenfeld neuer digitaler Arbeitsorganisationen. Dabei werden sowohl die Visionen als auch die Projekterfahrungen bei der Verbesserung und Flexibilisierung von innerbetrieblichen Informations- und Wissensprozessen wie auch der Etablierung von neuen Formen der Zusammenarbeit diskutiert.

<http://www.iom-summit.de>

Digitale Transformation – Gibt es einen eigenen Weg für Deutschland

19. Sep 2017, München

Was bedeutet die Digitale Transformation für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland? Wie lauten unsere Konzepte und was sind unsere Perspektiven? Wo liegen Unterschiede zu anderen Ländern? Industrie 4.0 versus Smart Services und inkrementelle versus disruptive Innovation – wo liegen deutsche Stärken und Schwächen? ... renommierte Wissenschaftler, Entscheidungsträger aus der Politik und erfahrene Experten aus Wirtschaft, Gewerkschaften und Verbänden werfen in Vorträgen und Diskussionsrunden einen Blick in die Zukunft.

<https://www.muenchner-kreis.de/veranstaltungen/seit-2010/digitale-transformation-gibt-es-einen-eigenen-weg-fuer-deutschland.html>

3rd European Conference on Social Networks EUSN2017, Mainz

26. – 29. September 2017

With the endorsement of INSNA, the conference will host sessions representing many fields of social network analysis. Workshops will be offered in theory, data collection, methods of analysis and visualization of social network.

<http://www.eusn2017.uni-mainz.de/>

i-KNOW 2017, Graz

11. – 12. Oktober 2017, Graz (Österreich)

<http://i-know.tugraz.at/>

CorporateLearningCamp - CLC17

12. – 13. Oktober 2017, Frankfurt am Main

Das schon siebente CorporateLearningCamp ist eine nicht-kommerzielle Veranstaltung für alle Corporate Learning Professionals, veranstaltet von HESSENMETALL, der Vereinigung der hessischen Unternehmensverbände VhU und der Frankfurt University of Applied Sciences FAU.

<http://colearn.de/das-corporatelearningcamp/>

ISWC2017 16th International Semantic Web Conference

21. – 25. Oktober 2017, Wien (Österreich)

ISWC 2017 is the international forum, for the Semantic Web / Linked Data Community. ISWC 2017 will bring together researchers, practitioners and industry specialists to discuss, advance, and shape the future of semantic technologies.

<http://iswc2017.semanticweb.org/>

Stuttgarter Non-Profit Forum

26. Okt 2017, Stuttgart

Das Stuttgarter Non-Profit-Forum ist der jährliche Treffpunkt für Verantwortliche, Entscheider und Berater aus Non-Profit-Organisationen in Süd-deutschland. Die Tagung bietet Akteuren unterschiedlicher Branchen und Sozial-bereichen die Gelegenheit, sich über Neuigkeiten, aktuelle Problemstellungen und Lösungsansätze auszutauschen. Das Forum richtet sich an Verantwortliche, Entscheider und Berater aus Non-Profit-Organisationen im süd-deutschen Raum.

<https://stuttgarter-non-profit-forum.de/forum.html>

13. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage

14. – 15. November 2017, Stuttgart

Ergänzend zum bewährten Kongress rund um die Ressource Wissen in Wirtschaft und Industrie, findet bei den 13. Stuttgarter Wissensmanagement-Tagen erstmal ein spezialisiertes Branchenforum statt - mit dem Fokus auf den Umgang mit Wissen im Gesundheitswesen.

<http://www.wima-tage.de/>

Enterprise Digital SUMMIT 2017

15. – 16. November 2017, London (UK)

This Enterprise Digital SUMMIT / London is a one-day conference on insights & practices on the adoption and transformation of companies towards a new digital mind shift for management and business organisation.

<http://www.enterprise-digital.net/london.html>

ONLINE EDUCA Berlin OEB 2017

06. – 08. Dezember 2017, Berlin

OEB is the global, cross-sector conference on technology supported learning and training. Every year, OEB pushes boundaries, challenges preconceptions and catalyses new ideas – through innovations in the exhibition, interventions from participants and new forms of dialogue.

<https://oeb.global/conference>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Herausgeber, Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Verantw. Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info[at]gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Mike Heining
Annette Hexelschneider
Ute John (Vizepräsidentin)
Hans-Georg Schnauffer (Vizepräsident)
Dr. Stefan Rehm (Präsident)

Beirat des Vereins:
Dirk Dobiey
Simon Dücker
Prof. Dr. Franz Lehner
Dr. Benedikt Lutz
Dr. Angelika Mittelmann
Dr. Benjamin Nakhosteen
Ulrich Schmidt
Gabriele Vollmar

E-Mail: [newsletter\[at\]gfwm.de](mailto:newsletter[at]gfwm.de)

Hinweise:

Beiträge von GastautorInnen, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:
<http://www.gfwm.de/interaktiv/newsletter-themen/>